

## Grossauftrag für Med-Technik-Firma Life Optics schafft den Einstieg in die USA

**Wien.** Das Wiener Unternehmen Life Optics hat den Sprung in die USA geschafft. Der 1999 gegründete Medizintechnik-Spezialist hat mit dem US-Konzern Synovis Life ein Vertriebsabkommen für kopfgetragene Operationsmikroskope fixiert. Das Auftragsvolumen für die nächsten drei Jahre beträgt „mindestens neun Millionen €“, sagt Life Optics-Chefin Maria Lehl. Synovis ist börsennotiert und zählt zu den drei grössten US-Medizintechnik-Anbietern.

Die USA sind für Life Optics ein Schlüsselmarkt. „Anders als in Europa darf hier kein Chirurg ohne Lupenbrille arbeiten“, erklärt Lehl. Derzeit arbeiten in den USA 100.000 Chirurgen mit einer Sehhilfe. Ziel von Life Optics sind 30 Prozent Marktanteil innerhalb der nächsten drei Jahre, sagt Lehl. „Bis 2005 wollen wir ein Viertel unseres Geschäfts in den USA erzielen.“

Der Exportanteil des jungen Unternehmens liege derzeit bei

98 Prozent, über Medizintechnik-Händler ist Life Optics in 62 Ländern weltweit vertreten.

### Siemens will Vertrieb

Ein kräftiger Auftragschub zeichnet sich auch in Europa ab. Siemens ist dabei, sich die Vertriebsrechte für die Operationsmikroskope für Deutschland zu sichern. Die Verhandlungen sind der Endphase.

In Grossbritannien hat der Betrieb zudem ein Vertriebsabkommen mit Olympus fixiert. In Russland wurden vor kurzem 20 Krankenhäuser ausgestattet; der nächste Auftrag sei in der Pipeline. Und in China bietet Life Optics um Aufträge aus dem Militärbereich mit.

Life Optics will mit 22 Mitarbeitern 2005 zehn Millionen € umsetzen. Die Venture Financier Ecos und Schilling-Vermögensberatung sind im Frühjahr in das Unternehmen eingestiegen und investierten drei Millionen €. (vk)



Life Optics-Chefin Lehl will in den USA 30 Prozent Marktanteil